

**FÜR EIN NEUES GEMEINSAM**

Meine Motivation ist es, meine Erfahrung  
aus der Kommunalpolitik auch auf  
Bundesebene einzubringen.

Ich will eine soziale, bürgernahe  
Gesellschaft mitgestalten.

**[www.anke-glenz.de](http://www.anke-glenz.de)**

## **ANKE GLENZ**

Mobil: 0176 - 326 357 56

E-Mail: [info@anke-glenz.de](mailto:info@anke-glenz.de)

Website: [www.anke-glenz.de](http://www.anke-glenz.de)

Facebook: [www.facebook.com/ankeglenzfreiewaehler](https://www.facebook.com/ankeglenzfreiewaehler)

Instagram: [www.instagram.com/ankeglenz](https://www.instagram.com/ankeglenz)

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der  
Website der Freien Wähler: [www.freiewaehler.eu](http://www.freiewaehler.eu)

  
**FREIE  
WÄHLER**

**ANKE**

**GLENZ**

**Für ein neues Gemeinsam**



# ANKE GLENZ

Meine Devise: Berufs- und Lebenserfahrung verbinden - lebensnahe Politik gestalten.

Meine politischen Schwerpunkte sind eng mit meiner Biografie verbunden. Um ein Ziel zu erreichen, muss man sich auch mal außerhalb der gewohnten Pfade bewegen.

**„Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“.**

Bereits mit 28 Jahren wurde ich stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler im Freiburger Gemeinderat und habe diese Aufgabe über acht Jahre mit viel Herzblut ausgefüllt. Mir war es schon immer wichtig, den Menschen zuzuhören und sie mitzunehmen.

## Aus Dallmann wird Glenz!

Seit 2019 bin ich verheiratet und habe gemeinsam mit unserer Patchworkfamilie in Kenzingen ein neues barrierefreies Zuhause gefunden.

Ich habe die Chance ergriffen, berufsbegleitend ein Studium an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl zu belegen und konnte dies im Frühjahr mit einer Masterarbeit zum Thema „Integrierte Sozialplanung“ erfolgreich abschließen.

**Ich bin fest davon überzeugt, dass es mehr kommunale Politikkompetenz im Bundestag braucht – deswegen kandidiere ich nun auf Platz 2 der Landesliste Baden-Württemberg der Partei der Freien Wähler.**



## Solidarisch und barrierefrei – gemeinsam für umfassende Teilhabe



**Große Herausforderungen lassen sich nur gemeinsam meistern.**

Eine Kultur der gegenseitigen Unterstützung - abhängig von Fähigkeiten und unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder sichtbaren Handicaps muss wieder gestärkt werden.

Hierzu braucht es:

- gut verzahnte und breit aufgestellte Unterstützungsangebote vor Ort
- Räume der Begegnung zwischen den Generationen
- barrierefreie und einfache Zugänge zu Bildungs-, Sport- und Freizeitangeboten

## Bürgernähe und Verständlichkeit - gemeinsam Denken und Handeln

**Politik muss wieder im Leben der Menschen ankommen und für alle verständlich sein.**

Es muss mehr pragmatisches und lösungsorientiertes, aber auch vernetztes Denken und Handeln geben. Politik und Verwaltung können von der Wirtschaft lernen. Die Meinung und das Leben der Bürger\*innen muss in Berlin mehr Gewicht bekommen.

Hierfür braucht es:

- Abbau von Bürokratie
- Transparenz
- Klare Steuerung der Verwaltung
- Bessere Zusammenarbeit zwischen Kommunal-, Landes- und Bundesebene
- verständliche Verwaltungssprache



## Wohnen und Mobilität – innovativ und barrierefrei



**Recht auf Wohnen, Mobilität und Teilhabe!**

Insbesondere für die sozial benachteiligten Gruppen wie einkommensschwache Familien, ältere Menschen, Alleinstehende und Menschen mit Behinderung.

Hierzu braucht es:

- Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs – besonders in ländlichen Gebieten
- Mehr Fokus auf Förderung von barrierefreier und zugänglicher Infrastruktur
- Ausbau von digitaler Ausstattung und Infrastruktur

## Familien und Zusammenhalt der Generationen stärken

Familie ist eine Lebensgemeinschaft mit starken Bindungen und für die meisten Menschen die wichtigste Institution.

Um Familien zu unterstützen, braucht es:

- mehr Anlaufstellen und Begegnungsräume – auch im ländlichen Raum
- konkrete Unterstützungsangebote vor Ort
- flächendeckender Ausbau des Rechtsanspruchs auf Kinderbetreuung – auch in der Schule
- Verlässlichkeit und verbindliche Qualität der Betreuung

